

Vollverstärker Gold Note IS 1000

GOLDGRÄBER- STIMMUNG

Von Georg-Cölestin Jatta. Fotografie: Ingo Schulz, Hersteller



Im perfekt gestylten Maßanzug von Gold Notes IS 1000 steckt weit mehr als nur ein Vollverstärker.







Gold Note aus Italien ist ein relativ junges Unternehmen. Maurizio Aterini gründete es 2012, da war er bereits erfolgreicher Entwickler für andere Hersteller. Seinen ersten Plattenspieler hat Aterini schon vor über 25 Jahren gebaut. Vor allem die CD-Player und DA-Wandler des Manufakturbetriebs sind mir immer wieder positiv aufgefallen. Für mein Gefühl präsentiert sich Gold Note heute stringenter und homogener als noch vor wenigen Jahren, man hat mit einem neuen Design, das sich durch die gesamte Produktpalette zieht, eine Corporate Identity mit Wiedererkennungswert geschaffen. Vorbei sind die Zeiten abenteuerlich aufgehängter CD-Player und Elektronikgehäuse von der Stange. An den kleinen DAC-7 beispielsweise erinnere ich mich noch sehr gut und gerne: seinerzeit einer der besten DA-Wandler seiner Preisklasse. Heute steht Gold Note als Fast-Vollsortimenter mit beeindruckender Fertigungstiefe da – sogar Tonabnehmer entstehen in Eigenregie – und hat mit TAD einen potenten Vertriebspartner gefunden, der die in Deutschland immer etwas unterrepräsentierte Marke auch entsprechend positionieren kann. Beherzt aus der Kiste gewuchtet, zeigt sich der 18-Kilo-Bolide IS 1000 in voller Pracht und im Gardemaß von 43 Zentimetern Breite. Ein flüchtiger Blick aufs Heck mit LAN-Buchse, drei optischen Anschlüssen und einem koaxialen S/PDIF-Eingang sowie fast selbstverständlich

einer USB-Buchse gibt schon einen ersten Hinweis darauf, dass die Kategorisierung als Vollverstärker zu kurz greifen könnte. Da wir schon auf der Rückseite sind: Ein symmetrischer und zwei unsymmetrische Hochpegeleingänge gewähren auch der analogen Welt Zugang. Einer der beiden Cinch-Eingänge erledigt auf Wunsch sogar die Phonoentzerrung sowohl für MM- als auch MC-Systeme. Berücksichtigt man dazu noch die kabellose Anbindung bis 24 Bit und 192 Kilohertz, die sogar das DSD-Format verarbeitet, und die (Roon-ready-)Streamingfunktion, präsentiert sich die Ausstattung des IS 1000 als bestens abgestimmt auf eine moderne und äußerst vielseitig Anlage. Da ich mich (noch) nicht zum erlauchten Kreis der Roon-Nutzer zählen darf, steuerte ich den IS 1000 via Smartphone oder Tablet mittels einer freien Version von Bubble UPnP oder Foobar – wobei die Ansprache auf jedem Weg so reibungslos funktionierte, als bediente ich den Amp über den Dreh-Druckgeber auf der massiven Alu-Front. Wie kürzlich auch der Trigon Exceed reagiert der Gold Note auf einen multifunktionalen Pegelsteller: Mit jedem Druck betritt man eine neue Menüebene und kann den IS 1000 gemäß den eigenen Vorlieben konfigurieren: Displayhelligkeit, Bassintensität, Dämpfungsfaktor, Phono oder Line – alles regelt man, indem man ergonomisch korrekt und psychisch unbedenklich am Rad dreht. Abgesehen von diesem einzigen Bedienelement zeigt sich die Vorderseite topologisch vollkommen

